

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren



Was lange währt wird auch mal angefangen

Grundsteinlegung am 26. Oktober 2007

-ust- Am Freitag, dem 26. 10. 2007, fand die Grundsteinlegung der neuen Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren am Niedersachsenring statt.

Bürgermeister Heinz Steingröver konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter die stellv. Landrätin Annette Willebrandt, Kreisdezernatsleiter Dr. Martin Sommer, Kreisbrandmeister Bernhard Duesmann und Vertreter der beteiligten Baufirmen.

Viele Ratsmitglieder und verantwortliche Mitarbeiter der Verwaltung, unter ihnen auch der Fachdienstleiter Hochbau Gerd Leesmann, waren ebenso der Einladung gefolgt wie die Mitglieder der Feuerwehr: Jugendfeuerwehr, Ehrenabteilung, Freiwillige und Hauptamtliche Kameraden waren zahlreich auf der beeindruckenden, rund 15.000 qm großen Baustelle angetreten.

Heinz Steingröver erinnerte in einem Rückblick an die Anfänge der Planungen zum Neubau der Wache, die mit einer Ratsvorlage zur Konzeptentwicklung bereits im Jahr 1995 begannen. Schon damals – also vor nunmehr 12 Jahren – hieß es „... die 1976 bezogene alte Wache



Hier ist Teamwork gefragt: Die stellv. Landrätin Annette Willebrandt, Bürgermeister Heinz Steingröver und der Polier der Fa. Ostendorf, Hans-Hermann Busch bei der Grundsteinlegung. Foto: Siebelmeyer

entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen und ist in einem beklagenswerten Zustand.“ Auch der Personalentwicklung der hauptamtlichen Kräfte (1976 neun, 1995 einunddreißig Bedienstete) müsse man baulich gerecht werden.

Nach Gutachten und Standortanalysen begannen dann im Jahr 2003 die konkreten Planungen, die nun, im Jahr 2007, am neuen Standort Niedersachsenring endlich in die Tat umgesetzt werden. Außerdem freue er sich, dass das mit der Firma Ostendorf durch eine heimische Baufirma geschieht.

Obendrein werde noch eine Kohleheizung installiert, womit auch die Verbundenheit mit dem heimischen Kohlebergbau aufgezeigt werde.

Dieser „Tolle Tag für die Feuerwehr“ solle auch ein Impuls sowie Anerkennung der hervorragenden Arbeit der Feuerwehr sein.

Die stellv. Landrätin Annette Willebrandt überbrachte mit dem Zitat „Zukunft kann man bauen“ Grußworte des Kreises Steinfurt. Die immer neuen Herausforderungen an die Feuerwehren und den Rettungsdienst, die Einsätze rund um die Uhr und der vorbildliche Gemeinsinn der Feuerwehrleute verpflichte die Politik dazu, die Feuerwehren gut auszustatten – auch mit entsprechenden Gebäuden. In Ibbenbüren würde das nun verwirklicht, was letztlich auch den Kreis Steinfurt bereichern würde.

Kreisbrandmeister Bernhard Duesmann sagte, nicht nur die Feuerwehrleute, sondern auch die Bürger Ibbenbürens bekämen fol-

gerichtig ein neues Gerätehaus.

Zur eigentlichen Grundsteinlegung traten dann der Bürgermeister, die stellv. Landrätin und der Leiter der Feuerwehr, Heiner Löpmeier, zusammen mit Hans-Hermann Busch, Polier der Firma Ostendorf, an. Eine Dokumentenkapsel mit einer tagesaktuellen Ausgabe der Ibbenbürener Volkszeitung, eine Urkunde mit Daten zum Neubau und eine Namensliste aller heute aktiven Mitglieder der Feuerwehr Ibbenbüren sowie einigen Münzen wurde versiegelt und in den Grundstein eingesetzt.

Heiner Löpmeier betonte, dass nach der Zeit des Hoffens und Wartens nun die Freude auf ein neues Zuhause für die Wehr da sei. Er sei froh, dass man so weit sei und es jetzt auch weitergehe. Mit dem Ausblick auf ein Wiedersehen beim Richtfest lud er dann alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss in die „alte Wache“ ein, wo noch in geselligem Rahmen entsprechend gefachsimpelt wurde.



Deutliches Zeichen vom Baubeginn: Das Bauschild und der Kran der Fa. Ostendorf. Foto: ust

Neubauzeitplan

| | |
|------------------|---|
| August 2007 | Erste, bauvorbereitende Maßnahmen |
| Oktober 2007 | Beginn der Gründungs-/Fundamentarbeiten |
| 26. Oktober 2007 | Grundsteinlegung |
| Weihnachten 2007 | soll das Erdgeschoss des Hauptgebäudes stehen |
| Ostern 2008 | soll das Obergeschoss fertig sein |
| bis Juli 2008 | Bau der Fahrzeughalle |
| bis Oktober 2008 | Bau der Werkstatthalle |
| bis Ostern 2009 | Innenausbau und Fertigstellung der Außenanlagen |

Fakten und Zahlen

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| 15.180 m ² | Grundstücksfläche |
| 4.860 m ² | bebaute Bruttogrundfläche |
| 23.585 m ³ | Bruttorauminhalt |
| 120 m | Länge des Hauptgebäudes |
| 8 Mio € | Baukosten |

Bilder und Berichte unter:
www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Maifahrt nach Emden

Matjes und andere Köstlichkeiten

-stp- Der Festausschuss hatte für den diesjährigen Maigang etwas ganz Besonderes organisiert: eine Bustour zum Emdener Matjesmarkt!

Da so eine Tagestour an den Dollart an den Kräften der Teilnehmer zehrt, begann der Ausflug mit einem gemeinsamen Frühstück in der Fahrzeughalle. Bei Kaffee, belegten Brötchen und einem obligatorischen Begrüßungssekt stimmten sich alle Teilnehmer auf die Fahrt zur Emsmündung ein.

Mit einem Bus der Firma Strier ging es dann Richtung Norden. Bei bestem Sommerwetter erreichten wir Emden. Hier ging es dann in kleinen Gruppen auf Ent-

deckungsreise über den Matjesmarkt. Es gab für jeden was zu sehen und zu erleben. Sei es der Besuch auf dem Trödelmarkt, der Hafen mit den historischen Schiffen, Shopping im örtlichen Einzelhandel oder verschiedene Musikdarbietungen.

Für das leibliche Wohl gab es Leckereien jeder Art. Vorrangig aber frischen Matjes (so nennt man einen jungen Hering – also Fisch!) und Veltins vom Fass.

Am späten Nachmittag ging es zurück ins nördliche Münsterland. An der Wache wurde gegrillt und ein Klönabend mit Tanzmusik aus einer Jukebox beendete einen tollen Tag.



Mit einem gemeinsamen Frühstück begann ein sonniger und erlebnisreicher Samstag.

Foto: St. Plumpe

Dienstsport: Kreissporthalle,
 dienstags 20 Uhr

Silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW

Verdiente Ehrung für langjährige Tätigkeit

-tk- Eine besondere Ehrung wurde auf der Jahreshauptversammlung Marc Schüttken zuteil. Der Leiter der Jugendfeuerwehr und seit Februar auch stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart erhielt von Andreas Psiorz, Landesjugendfeuerwehrwart, für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Silber.

„Die Jugendfeuerwehrwarte wie Marc Schüttken sind diejenigen, die viel Zeit, neben Familie und Arbeit,

für die Jugendfeuerwehr aufbringen. Ihnen sind die guten und motivierten Jugendfeuerwehren zu verdanken,“ so Psiorz.

Kreisjugendfeuerwehrwart Christoff Schwarz gratulierte zudem zum 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr, in die Marc Schüttken in den letzten Jahren viel Zeit und Energie steckt.

Auch die Abordnung der DSK-Gasschutzwehr würdigte die Arbeit und überreichte einen Scheck für die Jugendarbeit.



Eine besondere Ehrung erhielt Marc Schüttken vom Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Psiorz.

Foto: ust

Ein gelungenes Jubiläumswochenende

100 Jahre Feuerwehr in Laggenbeck

von Axel Wesselmann

Nach ungefähr zwei Jahren intensiver Vorbereitungen feierte der Löschzug Laggenbeck bei wahrlichem „Kaiserwetter“ sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festwochenende vom 4. - 6. Mai 2007 auf dem Gelände des Freibades Laggenbeck.

Die Woche vor dem Fest begann sehr arbeitsreich. Die Kameraden investierten jede freie Minute und nicht wenige hatten einen Teil ihres Urlaubs geopfert, um alle anstehenden Arbeiten bewältigen zu können. Zeltaufbau, Legen der Ver- und Entsorgungsleitungen, Absperren der Schwimmbecken, und jede Menge andere Arbeiten bis hin zur Unterstützung der Freibadshelfer beim Rollrasenlegen wurden bis kurz vor dem Startschuss am Freitagabend erledigt.

Bei strahlendem Sonnenschein sammelten sich die „100-Jährigen“ am Freitag vor dem Festzelt, um mit dem gemeinsamen Einmarsch die Feierlichkeiten offiziell zu eröffnen. Die Löschzugführer Theo Blom und Martin Kipker begrüßten die ca. 350 geladenen Gäste. Alle Anwesenden gedachten zu Beginn unseres verunglückten Kameraden Mario Kempker.

Die offiziellen Grußworte der Gäste wurden durch einen kurzweiligen Rückblick auf die Laggenbecker Geschichte von Klaus Gröning und Axel Wesselmann umrahmt. Einige der geladenen Gäste ließen es sich nicht nehmen, ein Präsent zum 100-jährigen Jubiläum zu überreichen.

Als absoluten Höhepunkt des Abends kann man zweifelsohne die Worte unseres Feuerwehrseelsorgers Jörg Zweihoff bezeichnen. Er erinnerte zunächst an die Anfänge der Seelsorge hier in Ibbenbüren und wünschte sich für die Zukunft einen



Angeführt von Zugführer Theo Blom und seinem Stellvertreter Martin Kipker betreten die Jubilare das Festzelt.

Foto: Döhring

GW Notfallseelsorge. Seine dann nicht ganz ernst gemeinten Ausführungen sorgten für große Erheiterung und donnernden Applaus unter den Anwesenden.

Im Anschluss wurde an die anwesenden Vertreter der Vereine und Vereinigungen sowie die Vertreter der Löschzüge aus dem Altkreis Tecklenburg ein Gastgeschenk in Form eines Strahlrohres, montiert auf eine Holzplatte, überreicht.

Am Samstagnachmittag konnten die Besucher auf dem Dorfplatz die Feuerwehrfahrzeuge des Löschzuges Laggenbeck besichtigen. Außerdem waren noch Fahrzeuge des HLZ Ibbenbüren, aus dem LZ Dörenthe, aus dem LZ Stadtmitte der Wechsellader und ein RTW der Feuer- und Rettungswache zu bestaunen.

Auf dem Freibadgelände waren rund um das Festzelt verschiedene Attraktionen für große und kleine Kinder aufgebaut. Eine perfekt ausgestattete Kaffeetafel des DRK rundete diesen Nachmittag ab.

Die Jugendfeuerwehrgruppe Laggenbeck zeigte

bei einer Schauübung auf dem Dorfplatz, was sie seit ihrer Gründung im Jahr 2006 gelernt hat.

Der Nachmittag ging dann recht zwanglos in den Dorfabend für Jung und Alt über. Musikalisch untermalt wurde dieser von einem DJ, der die Stimmung zum Kochen brachte.

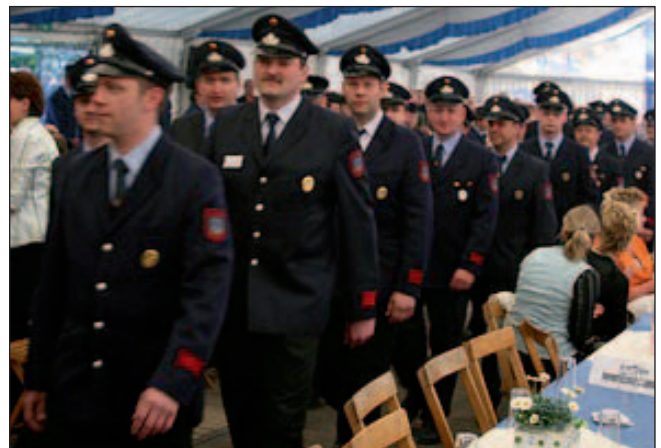
Ein ökumenischer Gottesdienst auf dem bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt eröffnete den Sonntag. Nach einer kurzen Verschnaufpause in der Mittagszeit startete um Punkt 14 Uhr der Festumzug vom

Gerätehaus bis zum Dorfplatz. Angeführt vom Spielmannszug Saerbeck setzten sich insgesamt 32 Fahrzeuge aus 100 Jahren Feuerwehrgeschichte und ca. 300 Kameraden der Feuerwehren vom Altkreis Tecklenburg in Bewegung. Die Resonanz der Laggenbecker Bevölkerung, entlang des Weges, war überwältigend. Am Festplatz angekommen, schritten die „100-Jährigen“, so der Titel des Schildes die Front der angetretenen Kameraden ab.

Den letzten Teil der Feierlichkeiten bildete eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Arbeitgeber – pro oder contra Feuerwehr“, souverän moderiert von Bernd-Udo Seiffarth, der auch schon am Freitag durch den Kommersabend geführt hatte.

Als die letzten offiziellen Gäste das Festzelt verlassen hatten, schlossen sich die Tore – und endlich, endlich, endlich, konnten die in den letzten Tagen arg strapazierten Gastgeber in Ruhe das eine oder andere Jubiläumsbierchen trinken.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen genannten und ungenannten Helfern, Helfershelfern und all denen, die durch ihr Mitwirken das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben, recht herzlich danken.



Einzug der Laggenbecker Feuerwehrkameraden auf dem Kommersabend.

Eine kleine Bildernachlese vom Jubiläum



Bild 1: Zugführer Theo Blom mit dem Geschenk der FF Roßlau
Bild 2: Die Zugführung mit Stadtbrandinspektor Heiner Löpmeier vor einem Vorführfahrzeug der Fa. Schlingmann
Bild 3: Hinweisschilder auf das Jubiläum an den Laggenbecker Orteingängen
Bild 4 - 5: Zahlreiche Zuschauer besuchten am Samstag Fahrzeugschau und Vorführungen
Bild 6 - 8: Höhepunkt am Samstagabend: Die Wasserorgel der Feuerwehr Harsewinkel
Bild 9: Löschangriffsübung der Jugendfeuerwehr
Bild 10 - 12: Festumzug vom Gerätehaus zum Festgelände auf dem Dorfplatz

Fotos: Döhring, LZ Laggenbeck





LZ Laggenbeck

Neu in den Löschzug eingetreten sind Florian Blümel (links) und Hendrik Rieskamp (rechts).

Geheiratet haben am 16. Mai 2007 Stefan Lingen und Indra, geb. Ratschke.

Viel Glück auf eurem gemeinsamen Lebensweg.

Nachwuchs für die Feuerwehr gab es bei Martin und Kerstin Kipker. Justus wurde am 28. Juli – vier Wochen früher als gedacht – geboren. Er wog 2900 g bei 52 cm Größe.

Viel Freude mit eurem zweiten Kind.



JF Lager 2007 in Wehe den Hoorn (NL)

Eine schöne Woche mit der „jungen Brandweer“ in Holland

-ms- **Wehe den Hoorn.** Aufsitzen – Abrücken – hieß es am Freitag, dem 28. 9. 2007, endlich wieder. Das diesjährige Lager der Jugendfeuerwehr sollte uns nach Wehe den Hoorn, Region Groningen, in die Niederlande verschlagen.

Mit 34 Jungs und Mädels und den acht Ausbildern der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren rückten wir um 11:45 Uhr mit fünf MTWs von der Wache in Ibbenbüren ab und machten uns auf die ungewöhnlich kurze Anreise bis zu unserem Lagerort im benachbarten Holland.

Uns erwartete eine super schöne „Hütte“ in einem kleinen Nest, ca. 20 Fahrradminuten von der Nordseeküste entfernt.

Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten und auch der Wimpel an der Wand hing, konnten wir schon zum obligatorischen Einteilen der Putz- und Küchendienstgruppen übergehen und uns noch einmal die Lagerregulieren vor Augen führen. Die Jungs und Mädels wurden, wie in jedem Jahr, in vier Gruppen eingeteilt, in denen sie dann abwechselnd ihren Dienst verrichten mussten. Da müssen täglich die sanitären Einrichtungen gereinigt werden und der Küchendienst fängt morgens schon unaufgefordert eine halbe Stunde vor dem allgemeinen Aufstehen mit den Vorbereitungen für das üppige Frühstück an. Natürlich muss der Küchendienst auch bei allen anderen Mahlzeiten richtig mit ran. Da heißt es dann schon Mal eben 12 Kilo Kartoffeln schälen wenn es Schuppe's berühmten Alpseeschnitzel gibt. Aber auch diverse andere Gerichte verließen in recht schmackhafter Form unsere Großküche. Peter's lustige Nudeln, Uli's westfälischer Erbseneintopf mit 80

Mettenden bzw. Bratwurst oder unsere berühmten „Fleischpfanzerl mit Blaukraut“.

Das Programm, in diesem Jahr von Ines Raupach und Markus Schoppe vorbereitet, war wie immer interessant und abwechslungsreich. Ein Besuch im Freizeitpark „Walibi World“ ließ bei bestem Wetter keine Wünsche offen. Die doch recht umfangreichen Achterbahnfahrten brachten diesen oder jenen an seine Belastungsgrenze, bei anderen reichte da schon die Fahrt mit dem Kettenkarussell.

Eine ca. 50 Kilometer lange Radtour – vorbei an Deichen und unendlich vielen Schafen – führte uns zu einem netten Fischimbiss, der mit dem großen Ansturm in der Mittagszeit doch ein wenig zu kämpfen hatte.

Natürlich durfte auch in diesem Jahr ein Stadtspiel im nahegelegenen Groningen nicht fehlen. Bei Kaiserwetter hatten die sechs Gruppen Zeit ihren Fragenkatalog mit den passenden Antworten zu füllen. Von der Geschichte der Stadt Groningen bis hin zu den Einsatzzahlen der örtlichen Brandweer war mal wieder alles dabei.

Am Dienstagabend bekamen wir dann Besuch von



In „Wehe den Hoorn“, im benachbarten Holland, hatte die Jugendfeuerwehr dieses Jahr ihr Herbstlager aufgeschlagen. *Fotos: JF*

unserem Leiter der Feuerwehr, Heiner Löpmeier, der mit uns in alter Tradition einen geselligen Abend verbrachte.

Der Besuch der Insel Schiermonnikoog durfte auch nicht fehlen. Nach einer 40-minütigen Überfahrt erreichten wir die nette Nordseeinsel. Mit den dort ausgeliehenen Fahrrädern hatten wir nun einige Stunden Zeit, die eine oder andere touristische Sehenswürdigkeit zu betrachten. Von einer kleinen Inselkäserei, den beiden Leuchttürmen, einer Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg bis zu einem Soldatenfriedhof, war alles dabei.

Ein abendlicher Besuch im Kino darf natürlich in keinem Lager fehlen, da uns

aber das amerikanische Original mit niederländischen Untertiteln nicht sonderlich zusagen wollte, besuchten wir das Kino im eine Stunde entfernt liegenden Leer.

Den obligatorischen Tag im Erlebnisbad verbrachten wir im nahegelegenen „Center Park“ bei Dalen. Diverse Wildwasser- und normale Wasserrutschen luden wie immer zu ausgiebigem Spaß und blauen Flecken förmlich ein.

Am letzten Tag gab es verschiedene Angebote, die von kleinen Gruppen genutzt wurden. So war eine Gruppe nochmals nach Groningen gefahren, eine andere Gruppe besuchte eine Kletteranlage, eine Bootsfahrt stand zur Auswahl an und wieder andere waren auf dem Fußballplatz oder bei anderen Freizeitaktivitäten wiederzufinden.

Am Samstag, dem 6. 10. 2007, ging es dann schon wieder in Richtung Heimat und wir mussten mal wieder feststellen, wie schnell eine schöne Woche vergehen kann.

Aber auch im nächsten Jahr wird uns wieder ein schönes Jugendfeuerwehlager bevorstehen. Nur, wo hin es dann geht, das wird natürlich noch nicht verraten.



Auch in diesem Jahr ließ der Stadtbrandinspektor Heiner Löpmeier es sich nicht nehmen, die Jugendlichen zu besuchen.

Gefährliche Gedankenlosigkeit

Glasflasche unterm Bremspedal

-ust- Das hätte auch bösen enden können: bei einem leichten Bremsmanöver in voller Fahrt rollte eine Glasflasche unvermittelt unter das Bremspedal des LF 16/12.

Beim Einsteigen war die Flasche zuvor nicht zu sehen gewesen – sie lag versteckt im dunklen Fahrer-Fußraum. Entweder war sie aus Gedankenlosigkeit bei einer der vorherigen Fahrten im Cockpit abgelegt worden und irgendwann unbemerkt heruntergerutscht, oder sogar bei einer Getränkepause im Fußraum abgestellt worden.

Erst während der Beinahe-Unglücksfahrt war sie dann vom Fahrer bemerkt worden, als sie unter das Bremspedal gerollt war.

Zum Glück steckte sie nicht fest und konnte mit dem Fuß beiseite geschoben werden, bevor sie das Pedal blockieren konnte. Nicht auszudenken, was hätte passieren können.

Lose Gegenstände können in extremen Situationen

außerdem auch zu Geschossen werden und so Verletzungen herbeiführen.

Es ist also immer darauf zu achten, dass Einsatzgeräte, Flaschen und andere Gegenstände nicht achtlos irgendwo im Fahrzeug deponiert werden.



Eine kleine Unachtsamkeit mit (fast) großer Wirkung.

Foto: ust

LZ Dörenthe

Am Montag, dem 19. Februar (Rosenmontag), wurde Julius Niehues geboren. Julius ist das erste Kind von Michael und Bettina Niehues und wog bei seiner Geburt 3600 g und war 53 cm groß.

Gratulationen nach Dörenthe zu dem Nachwuchs.

www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Zitat

Es ist auf der Jahreshauptversammlung noch nie vorgekommen, dass mein Name öfter ausgesprochen wurde als das Wort Feuerwehr!

*Marc Schüttken,
nach der Überreichung der
Jugendfeuerwehrenadel.*



Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren

von Marko Lammerskitten

Am 9. 6. 2007 fanden wieder die Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren in NRW statt. In diesem Jahr wurden sie von den Feuerwehren Wuppertal, Solingen und Remscheid gemeinsam ausgerichtet.

Startberechtigt sind dort alle Kollegen der Berufsfeuerwehren, der hauptamtlichen Wachen und der Kreisleitstellen in NRW.

Es werden u. a. zahlreiche Leichtathletikdisziplinen, Schwimmen, Volleyball und Tischtennis angeboten. Drei Kollegen der Feuer- und

Rettungswache Ibbenbüren nahmen in diesem Jahr an den Meisterschaften teil.

Markus Schoppe trat beim Kugelstoßen an und errang dort eine Bronzemedaille.

Beim Halbmarathon starteten Jörg Wallochny (2:06:52) und Marko Lammerskitten (1:36:08).

Beförderungen auf der JHV:

Zum Feuerwehrmannanwärter:

Jens Brockschmidt

Zum Feuerwehrmann:

Florian Dierkes, Andi Runde, Patrik Scholmeyer, Christian Skiba, Joachim Tenschert, Thorben Walterskötter

Zum Oberfeuerwehrmann:

Manfred Elbers, Klaus Hagedorn, Holger Hesping, Pasqual Jarosch, Bastian Schröer, Mathias Zuther

Zum Hauptfeuerwehrmann:

Andre Mönninghoff, Ingo Spellmeyer

Zum Unterbrandmeister:

Matthias Beermann, Christopher Rolf, Daniel Verlage,

Zum Brandmeister:

Alexander Klamt, Markus Schoppe,

Zum Oberbrandmeister:

Christian Jaschke, Jonas Schön

Zum Hauptbrandmeister:

Marc Schüttken

Zum Brandinspektor:

Dirk Kuper

Zum Brandoberinspektor:

Karl-Heinz Rolf, Thomas Schuh

Ehrungen auf der JHV

Feuerwehrenehrenzeichen in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Peter Otte,
Norbert Stallmeier,
Franz-Josef
Wrocklage



Ehrung für 25 und 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr: Die Jubilare F.-J. Wrocklage, P. Berg, J. Dassmann und N. Stallmeier mit der Wehrführung und Bürgermeister Heinz Steingröver. Fotos: ust



Peter Otte

Feuerwehrenehrenzeichen in SILBER für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Peter Berg, Jörg Dassmann

Nachwuchs in den LZ Stadtmitte

Am Gründonnerstag (5. April) ist Anna geboren. Sie ist das erste Kind von Christian und Nadine Jaschke und wog bei einer Größe von 53 cm 3400 g. Jonas Schön und Marion Rethmann haben seit dem 28. September eine gemeinsame Tochter. Summer

Elaine wog bei der Geburt 4060 g bei 54 cm.

Tom heißt der zweite Sohn von Tanja Vorndiekbärtels und Marco Bärtels. Tom wurde am 5. Oktober mit 51 cm und 3470 g geboren.

Wir wünschen euch viel Freude mit dem Nachwuchs.



Am 30. März 2007 gaben sich Michael Wrocklage und seine Petra das Ja-Wort und die Löschzüge Stadtmitte gratulierten vor dem Rathaus mit einem Spalier. Foto: I. Raupach

Betrifft: Schlauchwäsche

E-Mail aus Steinfurt

-tk- **Steinfurt.** Mitte August erreichte eine E-Mail die Feuerwehren im Kreis, die alle ein wenig zum Schmunzeln brachte.

Inzwischen ist die (neue) Schlauchwäsche in Steinfurt wieder im Einsatz. Gott sei Dank, denn spätestens 2009 wird die „andere“ in Ibbenbüren abgebaut. Ab dann sollte die „neue“ störungsfrei arbeiten.

Vielleicht sollte der Kreis bis dahin darüber nachdenken, sein Schlauchlager für solche Notfälle zu erweitern.

Sehr geehrte Herren,

ab sofort darf kein Schlauchmaterial mehr für Übungen benutzt werden, sondern nur noch für Einsätze!

Grund: Eine Schlauchwäsche ist defekt und die andere Schlauchwäsche ist maßlos überlastet.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung und um Weiterleitung an die Zugführer.

Mit freundlichem Gruß

Impressum

„brandaktuell - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH, Ibbenbüren

© Copyright für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibbenbüren
Püßelbürener Damm 23
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)

☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)

E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de